

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marika Roitzheim, Jörg Bambeck

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 23.03.2009

Drucksachen-Nr.: 09/0102

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	25.03.2009	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Interkommunales Nahversorgungskonzept

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich eine Sondersitzung des Projektbeirates des Wohn- und Technologieparks (WTP) zu beantragen, mit dem Ziel, gemeinsam mit der Stadt Bonn ein interkommunal abgestimmtes Konzept für die Nahversorgung für die Stadt Bonn (Bez. Bonn-Beuel) und Sankt Augustin-Handlar zu entwickeln.

Problembeschreibung/Fragestellung:

Die CDU-Fraktion hat für die Sitzung des UPV am 03.02.2009 eine Anfrage zum Thema „Verbrauchermärkte in Bonn an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin“ gestellt. Auf Grund der Beratungen in der Ausschusssitzung wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten existieren, um gegen die beabsichtigten zusätzlichen Verbrauchermärkte in Bonn vorzugehen, da die Befürchtung besteht, dass dem Zentralen Versorgungsbereich in Handlar existenzbedrohende Umsatzverluste zugefügt werden.

Es wird empfohlen, die Planung zum Anlasse zu nehmen, ein interkommunal abgestimmtes Nahversorgungskonzept für Beuel und Handlar zu erarbeiten. In dem Brief wird weiterhin ausgeführt, dass die Stadt Bonn neben der Lidl-Ansiedlung in Bechlinghoven am Knotenpunkt Gartenstraße/B 56 ein neues Nahversorgungszentrum entwickelt. Dort sollen die pla-

nungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines Lebensmittel-Discountmarktes und weiterer, vornehmlich nahversorgungsrelevanter Betriebe geschaffen werden. Auch wird darüber nachgedacht, innerhalb des geplanten Wohnparks Vilich-Müldorf noch ein weiteres Nahversorgungszentrum zu entwickeln.

Die Befürchtungen der CDU-Fraktion haben sich somit als berechtigt erwiesen.

Insbesondere das Nahversorgungszentrum in Vilich-Müldorf macht eine Abstimmung mit dem Zentrenkonzept der Stadt Sankt Augustin erforderlich. Die Verflechtungsbereiche des Nahversorgungsbereiches Vilich-Müldorf überschneiden sich weitgehend mit dem Zentrum Hangelar.

Begründung für die Dringlichkeit:

Die Planungen für Verbrauchermärkte an der Stadtgrenze zwischen Bonn und Sankt Augustin sind bereits sehr konkret und planungsrechtlich fortgeschritten. Es ist unbedingt erforderlich kurzfristig eine Abstimmung zwischen den Verwaltungen in Bonn und Sankt Augustin herbeizuführen, damit die Position der Stadt Sankt Augustin hinreichend Beachtung findet. Die BBE geht davon aus, dass negative städtebauliche Auswirkungen auf die Versorgungsstrukturen in Sankt Augustin nur durch eine integrierte Gesamtbetrachtung der Versorgungsstrukturen in Hangelar und den betroffenen Bonner Stadtteilen verhindert werden können.

Marika Roitzheim

Jörg Bambeck, sB

Tomas Meyer-Eppler

Birgit Lüders

Norbert Chauvistré

Claudia Feld-Wielpütz